

QR-Codes, Google Store und Notfallpass

Die Unterländer Gemeinden Gamprin, Ruggell und Schellenberg bieten zusammen Smartphone-Kurse für Seniorinnen und Senioren an.

Christina Blumenthal

Dienstagnachmittag kurz vor 14 Uhr im Vereinshaus in Gamprin: Zwei Damen und ein Herr sitzen im Raum und warten auf den Beginn des zweiten Teils des Smartphone-Kurses für Seniorinnen und Senioren. Auf dem Tisch liegen Stift und Papier, Wasser sowie ihre Smartphones. Alles Android-Geräte. Eine Frau hat sogar ihren Laptop dabei und fragt schon wissbegierig, ob der Kursleiter später auch noch zeigen kann, wie Fotos vom Smartphone auf den Rechner geladen werden können. Denn was für viele – vor allem jüngere Personen – normal ist, stellt für ältere Menschen oftmals eine Herausforderung dar: der Umgang mit dem Smartphone.

Der Stundenzeiger springt auf die Zwei: Ann Näff-Oehri, Seniorenkoordinatorin der Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg, und der Informatiker Remo Blum begrüßen die drei Rentnerinnen und Rentner. Und schon geht es los. Die Teilnehmenden



In kleinen Gruppen lernen die Teilnehmenden verschiedene Dinge auf dem Smartphone. Bild: Nils Vollmar

lernen, unterschiedliche QR-Codes zu scannen, den Notfallpass einzurichten und Apps aus dem Google Store herunterzuladen. Die kleine Gruppe ist voll

bei der Sache, sobald nur eine Kleinigkeit unklar ist, stellen sie Fragen und notieren sich die Antworten. «Das muss ich dann zu Hause üben, sonst ver-

lerne ich alles wieder», meint ein Teilnehmer lachend. Sobald die App installiert ist, die Registrierung geklappt hat oder sonst etwas funktioniert, sind die Ge-

sichter der Seniorinnen und des Seniors mit Stolz erfüllt.

Wenig Teilnehmende, dafür positive Rückmeldungen

Sechs Smartphone-Kurse in jeweils zwei Teilen haben die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg insgesamt zusammen angeboten. Vier für iPhones und zwei Kurse für Android-Geräte. Die Idee für den Kurs kommt von den Ru-Ga-Sch-Engagierten, einem Freiwilligenteam der drei Gemeinden. Zusammen mit Näff-Oehri haben die Freiwilligen ein Konzept ausgearbeitet. Sie haben Remo Blum als Kursleiter angefragt, da er das notwendige Know-how mitbringt und bereits Erfahrung mit Kursen für Seniorinnen und Senioren hat.

Den Organisatoren war es wichtig, die Kurse in Kleingruppen – mit maximal sechs Personen – durchzuführen. «Damit ist direkte Betreuung möglich, und wir können die Lektionen stressfrei durchführen», erklärt Ann Näff-Oehri. Denn Unterstützung in einem Kurs gibt es jeweils von Remo Blum und ei-

ner weiteren Person. Durch die intensive Betreuung war es auch möglich, auf die Wünsche der einzelnen Teilnehmenden einzugehen. Die Rückmeldungen der Seniorinnen und Senioren fielen äusserst gut aus. «Sie waren sehr zufrieden und finden das eine gute Sache. Die meisten besuchen den Folgekurs», so Näff-Oehri. Dieser wird auf dem jetzt Gelernten aufbauen.

Jedoch bedauert die Seniorenkoordinatorin, dass die Nachfrage nach dem Smartphone-Kurs bisher eher gering ausfiel. «Es hat uns alle überrascht. Aber möglicherweise ist die Sommerzeit nicht die ideale Zeit für solche Angebote», nennt Näff-Oehri mögliche Gründe für das Ausbleiben von Teilnehmenden. Doch die drei Unterländer Gemeinden geben nicht so schnell auf: «Wir überlegen uns, den Kurs Anfang Jahr, während der Wintermonate, nochmals anzubieten.» Die Organisatoren sind gespannt, ob der Kurs zu dieser Jahreszeit mehr Resonanz finden wird.

Afrikanischer Abend im HPZ-Birkahus-Areal: Ein besonderer Anlass, der für alle Beteiligten unvergessen bleiben wird



Trotz feuchtkaltem Wetter begrüßte Rebecca Marxer letzten Dienstag über 90 interne und externe Gäste zum Afrikanischen Abend im HPZ. Der Anlass kam durch eine Kooperation des Vereins Mali-Kinderhilfe Liechtenstein



und des HPZ zustande. Die jungen Tänzer des African Royal Ballet «Djiby Kouyate» aus Mali führten gemeinsam mit den motivierten Bewohnern und Bewohnerinnen des HPZ temperamentvolle Tänze mit Trommel und



Gesang auf. Die Begeisterung und Freude der Mitwirkenden war sichtlich spürbar, sodass sie alle Gäste mit ihrer fröhlichen Art ansteckten. So wurde dieser Abend zu etwas ganz Besonderem und bleibt unvergessen. Bilder: eingesandt

Spitzenköche zu Gast in Vaduz

Vom 1. bis 10. September 2023 findet das Genussfestival Vaduz statt. Mit **Spitzenköchen** auf dem Rathausplatz am 2./3. und 9./10. September. Mehr Infos unter genussfestival.li



VADUZ

VPBANK